

**Wir, die „ISD“, die „Initiative-Schweinehaltung-Deutschland“, treten an, Lösungen zu erarbeiten, damit Schweinehaltung in Deutschland Sinn macht! Deshalb ist uns wichtig, dass sich alle Menschen in Deutschland Lebensmittel von Deutschen Schweinen leisten, und somit auch regional einkaufen können!**

Wir, die ISD, vertreten Schweinehalter aus BB, BW, BY, HE, NI, NW, MV, TH, SA. Insgesamt halten wir über 48.000 Sauen und über 120.000 Mastschweine. Mitglieder sind zu etwa gleichen Anteilen kleinere, mittlere und große Betriebe. D.h. wir repräsentieren alle wesentlichen Gruppen von Schweinehaltern.

Report Mainz hat ein Interview mit Herrn Jochen Borchert veröffentlicht.

Quelle: <https://www.facebook.com/reportmainz/videos/843733389807437>

In diesem Interview wurde Herrn Borchert folgende Frage gestellt:

„Herr Borchert, ist die konventionelle Landwirtschaft mit dem Tierschutzgesetz vereinbar? Herr Borchert antwortete darauf „Nein, deswegen ja der Vorschlag zur Änderung!“

Diese Aussage kommt bei vielen Tierhaltern so an, als ob die Deutschen Tierhalter Ihre Tiere nicht entsprechend dem Deutschen Tierschutzgesetz halten. Und es geht hier offensichtlich nicht um die Art und Weise des Umgangs mit dem Tier, sondern die eingesetzte Bau- und Haltungstechnik, den die soll ja fundamental geändert werden, und nicht der Umgang mit dem Tier durch den Tierhalter!

Wenn ein Tierhalter Nutztiere halten will, dann braucht er in Deutschland für seinen Stall eine Baugenehmigung. Bzgl. des Tierschutzes wird der dazu vorliegende Bauantrag des Tierhalters vom zuständigen Veterinäramt geprüft. Erst wenn dieses Amt seine Zustimmung gibt, kann der Stall gebaut werden. Der fertige Stall wird dann noch auf korrekte Umsetzung der Baugenehmigung geprüft.

Die ISD vertritt die Position, dass Tierhalter sich in Deutschland an das Tierschutzgesetz und die auf seiner Basis erlassenen Verordnungen zu Bau und Haltung halten. Gleichzeitig macht die ISD selbst Vorschläge, wie es den Tieren noch besser gehen kann!

In einem Telefonat konnten wir uns mit Herrn Borchert zu diesem Thema austauschen. Herr Borchert hat uns autorisiert, folgenden Text vorzutragen:

„Herr Borchert bedauert, aus terminlichen Gründen nicht selbst teilnehmen zu können.

Seine Meinung zu diesem Thema möchte Er an folgendem Beispiel verdeutlichen:

Wenn z. B. im sogenannten „Magdeburger Urteil“ festgestellt wurde, das Sauen, im Sinne des Tierschutzgesetzes anders gehalten werden müssen, dann bedeutet das nicht, das die Tierhalter Ihre Tiere falsch halten, sondern, dass das Tierschutzgesetz durch die Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung, und die dazu gehörigen Ausführungshinweise nicht richtig umgesetzt wurde!“

Für die Initiative-Schweinehaltung-Deutschland

  
Dr. Dirk Hesse, Sprecher der ISD

Weitere Informationen finden Sie hier: <https://initiative-schwein.de/>